B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BH **MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT**

BHB **Instrumentalmusik; Musikinstrumente**

Orgelmusik

Portugal

1540 - 1834

EDITION

25-2 ***Portugiesische Orgelmusik*** : 1540-1834 = Portuguese organ music / hrsg. von Gerhard Doderer, Miguel Bernal Ripoll. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter, 2025. - XXVII, 120 S. : Ill. ; 25 x 31 cm. - Best.-Nr. BA11265. - ISMN 979-0-006-57758-3 : EUR 42.95
[#9597]

Die portugiesische Orgelmusik ist seit Jahrzehnten in Werkeditionen präsent, in der musikalischen Praxis aber eher randlich vertreten. Ersteres ist zunächst vor allem dem Musikologen Macário Santiago Kastner (1908 - 1992) und der Fundação Calouste Gulbenkian zu verdanken, in deren repräsentativer Reihe ***Portugaliae musica*** [***PM***] wesentlich Editionen der Tastenmusik von M. R. Coelho, C. Seixas, A. Carreira u.a. erschienen sind. Dazu kamen Ausgaben in anderen Verlagen. Die Herausgeber der vorliegenden Sammlung gehören der Nachfolgegeneration an mit vergleichbaren Meriten um die Edition iberischer Tastenmusik.[1] Die dem Band angehängte *Bibliographie / Bibliography* bietet eine Übersicht bis ins letzte Jahrzehnt.[2]
Das *Vorwort* (in deutscher und englischer Spache) setzt Kenntnisse voraus; „*meio registo“* etwa sollte man doch wohl nicht gleich selbstverständlich

---

[1] Bei Gerhard Doderer beginnt das mit der Herausgabe der ***Obras selectas para órgão*** : MS 964 da Biblioteca Pública de Braga / transcrição e estudo de Gerhard Doderer. - Lisboa : Fundação Calouste Gulbenkian, 1974. - L, 256 S. : Faks. - (Portugaliae música ; 25 : Série A). - Vieles im vorliegenden Band mitgeteilte findet sich bereits in seiner Dissertation ***Orgelmusik und Orgelbau im Portugal des 17. Jahrhunderts*** : Untersuchungen an Hand des Ms 964 der Biblioteca Pública in Braga / Gerhard Doderer. - Tutzing : Schneider, 1978. - 313 S., 2 Faltbl : Ill., Notenbeisp ; 8°. (Würzburger musikhistorische Beiträge ; 5). - Zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 1975.- IBN 3-7952-0206-X. - Der vorliegende Band faßt insofern eine lange Forschungstätigkeit zusammen.

[2] Für größere Vollständigkeit wird allerdings im *Vorwort* verwiesen auf ***An overview of Iberian Keyboard Musik 1600-1830***. - Pt 2. The 17th century composers of Portugal / John Collins. // In: The organ - 93 (2015), Nr. 370, S. 41 - 56. - Vgl. www.johncollinsworthing.org.uk/iberian3.shtml [2015-05-10].

verwenden. Der aufmerksame Leser wird freilich bald merken – wenn er nicht schon vorinformiert ist –, worum es sich handelt. Die Darstellung Doderers im ***Handbuch Orgelmusik***[3] etwa ist eine sinnvolle knappe Begleitlektüre.

Neben der Einführung in die Werke unter der Überschrift *Kompositionen* enthält das *Vorwort* einen relativ breiten Überblick über die *Liturgische Funktion*. Darin werden ausgiebig zeitgenössische Quellen zitiert. Dabei gibt es auch Anekdotisches: „Damit der Organist gegebenenfalls nicht länger spielt als notwendig, soll ihm mit einem Glöckchen angezeigt werden, dass er sein Spiel umgehend mit einer Kadenz abzuschließen habe“ – wer noch vor dem Vaticanum II als Organist tätig war, weiß, daß dies auch ohne Glöckchen in unterschiedlicher Rücksichtnahme geschah. In der Sache geht es zunächst um die Praxis des Alternierens, die Ende des 18. bzw. Anfang des 19. Jahrhunders durch eine „ausschließlich begleitende Funktion“ (S. X) der Orgel ersetzt wurde. Interessant sind die zitierten Anweisungen von 1799 über die Art des Orgelspiels: verhalten, in voller Stärke, nur mit Grundregistern etc., was eine Art musikalische Meßdramaturgie bedeutet. Die Ausführungen haben für die heutige Adaptation der Werke natürlich wenig Bedeutung (höchstens für wiederbelebte alternatim-Aufführungen), sind aber liturgiehistorisch natürlich von Interesse und ein Spezifikum des Bandes.

Ein weiteres Kapitel gilt dem *Orgelbau,* wobei gleich mitgeteilt wird, daß es „mehr als 900 historische[…] Instrumenten Portugals“ (S. XI) gibt. Nachgezeichnet wird die historische Entwicklung des Orgelbaus, die abhängig von der Situation des Staates und der finanziellen Quellen ist. Instrumente wurden auch – nebst Organisten – „in die neuerschlossenen überseeischen Länder und Ansiedlungen“ (S. XI) versandt, und in finanziell goldenen Zeiten wurde auch Instrumente von renommierten ausländischen Orgelbauern importiert, wie etwa von Arp Schnitger[4] mit „norddeutschen“ Auswirkungen auf den Orgelbau auch durch von ihm ausgebildete Orgelbauer. Eine Typisierung der portugiesischen Orgel für die zweite Hälfte des 18. Jahrhun-

---

[3] ***Handbuch Orgelmusik*** : Komponisten - Werke - Interpretation / hrsg. von Rudolf Faber und Philip Hartmann. - 3., erg. Aufl. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter, 2016. - XV, 714 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7618-2412-2 : EUR 67.00 [#5287]. - S. 215 - 22. - Rez.: ***IFB* 17-2**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8357

[4] Vgl. dazu etwa ***Arp Schnitger und sein Werk*** : Bildband mit den erhaltenen Orgeln und Prospekten Arp Schnitgers / Cornelius H. Edskes ; Harald Vogel. Hrsg. von der Arp-Schnitger-Gesellschaft ; Stichting Groningen Orgelland. Mit Beiträgen von Bernhardt H. Edskes. Unter Mitarbeit von Christian Rogge ... - 2., rev. Aufl., dt. Ausg. - Bremen : Hauschild, 2013. - 244 S. : Ill. ; 27 cm. - (Veröffentlichungen der Gesellschaft der Orgelfreunde ; 241). - ISBN 978-3-89757-525-7 : EUR 48.50 [#3160]. - Rez.: ***IFB* 13-3** http://ifb.bsz-bw.de/bsz382885503rez-1.pdf

derts. findet sich S. XII - XIII. Auch die Folgen des Erdbebens von 1755[5] spiegeln sich im Orgelbau. Ein kurzer Ausblick reicht bis in die Gegenwart.
Die Ausgabe stellt sich die Aufgabe, einen Überblick zu bieten und gleichzeitig die Unterschiede zum iberischen Nachbarland zu verdeutlichen, „etwa durch einen weit geringeren Gebrauch der Zifferntabulatur, eine weniger signifikante Ausrichtung auf die Strukturvielfalt des Tentos, das Fehlen des Variationsgenres und eine unbedeutende Rolle im kammermusikalischen Bereich“. Anderseits werden aber die „grenzüberschreitenden Beziehungen von Musikern und Musikmäzenen“ namhaft gemacht (S. IV).
Eine bis Anfang der Neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts unbekannte Sammlung des in Portugal tätigen Spaniers Gonzalo de Baena (***Arte nouament inuentada pera aprender a tãger***[6] = *Neuerlich konzipierte Anleitung zum Erlernen des Orgelspiels*) steht am Anfang der Auswahl. Es ist „die früheste gedruckte iberische Quelle für Tasteninstrumente“ (ebd.) mit Werken franko-flämischer und iberischer Meister. Ausgewählt sind zwei Stücke vom Sohn des Herausgebers António de Baena.
Hier ist der Umkreis des seit längerem Bekannten historisch rückwärts erweitert. Die nächsten Komponisten sind aus den Bänden der ***Portugaliae musica*** und für Pedro de Araújo aus Doderers Edition in den ***Organa Hispanica*** und Sammelausgaben bekannt.
Eine Weiterführung des Bekannten nach vorn stellt wohl für die meisten Nutzer die bis ins frühe 19. Jahrhundert reichende Übersicht dar. Jüngster Komponist ist José Marques e Silva (1782 - 1837), von dem es seit 2011 auch eine Gesamtausgabe der Orgelwerke gibt.[7] Die vorliegende Ausgabe bietet nur ein kurzes *Prelúdio* aus einer *Fantasia*, die als „das ausladenste Werk des gesamten portugiesischen Orgelrepertoires“ (S. VII) benannt wird.
Ein Editionsvergleich mit den Editionen in ***PM*** ergibt bei der Coelho-Ausgabe von Kastner nur minimale Unterschiede (Akzidentiensetzung; recto/verso-Angaben der Manuskriptvorlage, Balkung etc.[8]). Bei Carreiras Tento *Con qué la lavaré la flor de la mi cara* bietet ***PM*** beide Versionen – mit und ohne c.f.[9], was Umblättern erspart. Der *Tento do Primeiro Tom* der vorliegenden Ausgabe ist dort als *Fantasia a Quatro de 1º Tom* abgedruckt[10],

---

[5] Vgl. ***Das Erdbeben von Lissabon 1755*** : Quellen und historische Texte / Dirk Friedrich (Hg.). - 2., durchges. Aufl. - Bonn : minifanal, 2015. - 253 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95421-077-0 : EUR 14.90 [#4596].- Rez.: ***IFB* 16-4**
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8025

[6] Lisboa 1540. Die *Bibliographie* nennt eine Madrider und eine Lissabonner Editionen von 2012. - Nach meiner Recherche im ***KVK*** ist nur die Madrider in Deutschland zweimal nachgewiesen: ***Arte novamente inventada pera aprender a tãger*** : Lisboa, 1540 / Gonzalo de Baena. Edición Bruno Forst. - Madrid : Dairea, 2012. - 247 S. : Ill. - (Colección Scriptorium XXI ; 1).

[7] ***Obras completas para órgão*** / José Marques e Silva. Ed. João Vaz. - Porto 2011. - Angaben nach S. 119. - Im ***KVK*** finde ich dafür keinen Nachweis.

[8] Ist S. 22, T. 18 a' in der Orgel korrekt?

[9] Kommentar in ***PM*** 19, S. LX.

[10] Kommentar in ***PM*** 19, S. LIX : „No title is given“.

der *Tento do Sexto Tom* als *Sexti Toni, Fantasia a Quatro* abgedruckt. Die Titeländerungen sind etwas verwirrend.
M. S. Kastner hatte in seiner Coelho-Edition auch Hinweise für die Aufführung hinsichtlich Ornamentierung gegeben.[11] Hier wird leider nur auf die Ausführungen in der genannten ältesten gedruckten Sammlung auf „Anweisungen bezüglich der Handhaltung, des Anbringen von Verzierungen und glosas“ (S. IV) hingewiesen.
Der Übersichts- und Einführungscharakter des Bandes bietet eine Möglichkeit der Annäherung an eine wenig(er) bekannte Orgellandschaft. Sorgfalt der Edition und Qualität der Typographie sind in dem renommierten Verlag selbstverständlich. Wünschenwert wäre bei den entsprechenden Stücken die Beigabe des *cantus* gewesen (*Susana, Pange Lingua, Ave Maris Stella* etc.). Die bibliographischen Hinweise auf die größeren Denkmaleditionen etc. ermöglichen den weiteren Zugriff auf die Quellen, die man hoffentlich künftig auch in weiteren Bibliotheken vorfinden sind.

Albert Raffelt

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13129
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13129

[11] Vgl. ***Terceiro tento do primeiro tom ornamentado e realizado*** / por M. S. Kastner. // In: Flores de musica para o instrumento de tecla & harpa / Manuel Rodrigues Coelho. - Lisboa : Gulbenkian. - Vol. 1 (1959). - (Portugaliae musica. 1). - Apêndice, S. I - XXII.